Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 65 (1994)
Heft: 2

Artikel: Aids-Vorbeugung in der Schule : erlebnisreicher Unterricht zu einem "heissen" Thema

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-812141

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aids-Vorbeugung in der Schule

ERLEBNISREICHER UNTERRICHT ZU EINEM «HEISSEN» THEMA

Zwar ist die Aids-Prävention in den Schulen fast aller Kantone obligatorisch, doch fehlt es oft an geeignetem Unterrichtsmaterial. Die Aids Info Docu Schweiz, die nationale Dokumentationsstelle zu Aidsfragen in Bern, bietet zahlreiche, günstige Möglichkeiten, den Unterricht über Aids erlebnisreich und informativ zu gestalten.

Jahr für Jahr, so schätzt das Bundesamt für Gesundheitswesen, stecken sich rund 1600 Menschen neu mit dem aidsauslösenden HI-Virus an. Auch im 12. Jahr nach dem Auftauchen von Aids bleibt deshalb die Immunschwäche ein wichtiges Thema. Nicht zuletzt auch an den Schulen: Da Aids eine sexuell und über Blut übertragbare Krankheit ist, geht es im Unterricht vor allem um Fragen der Vorbeugung, aber auch der eigenen Sexualität der Schülerinnen und Schüler und um ihr Verhältnis zu Drogen. Heute findet Aidsprävention, so eine Untersuchung des Lausanner Instituts für Sozial- und Präventivmedizin, in praktisch allen Kantonen der Schweiz systematisch statt. Die kantonalen Richtlinien sehen durchwegs vor, die Aids-Vorbeugung in der obligatorischen Sekundarstufe durchzuführen, das heisst mit 12- bis 16jährigen Schülerinnen und Schülern.

Mehr als nur Wissensvermittlung

Für viele Lehrerinnen und Lehrer ist dieses Thema neu und didaktisch schwierig aufzubereiten. Was genau hat Aids mit Sexualität zu tun? Ist ein Zungenkuss gefährlich? Wie soll ich mich gegenüber Menschen mit HIV und Aids verhalten? Die Ursachen dieser Schwierigkeiten liegen in den Eigenarten der Immunschwäche, denn Aids ist keine Krankheit wie jede andere. Sie berührt Tabuthemen, wie Sexualität, Drogenkonsum und Tod. Aids ist nicht nur ein medizinisches, sondern auch ein schwerwiegendes gesellschaftliches Problem.

Entsprechend vielschichtig sind die Ziele und die Formen der Aidsprävention im Unterricht in der Schweiz. Neben der reinen Informations- und Wissensvermittlung können beispielsweise auch Gruppengespräche und erlebnisorientierte Unterrichtsformen gewählt werden, um Fragen der persönlichen Entfaltung, des Verantwortungsbewusstseins und der Solidarität anzugehen. Dadurch sollen Schülerinnen und Schüler das Wesentliche lernen und gleichzeitig Ängste und Vorurteile abbauen können.

Hilfreiche Unterrichtsmaterialien

Im Verlauf der Jahre sind die Informationen und die Materialien, wie Bücher, Broschüren, Plakate, Dia-Serien oder Video-Filme, zu einer wahren Flut angewachsen. Hierbei noch die Übersicht zu bewahren und sich zurechtzufinden, ist für einen einzelnen kaum möglich. Um all das gewonnene Wissen zu zentralisieren und leicht zugänglich zu machen, wurde 1988 das Dokumentations-Zentrum für Aids-Informationen, die Aids Info Docu Schweiz, gegründet. Diese private Stiftung wird derzeit zu rund 70 Prozent vom Bundesamt für Gesundheitswesen finanziert und beschäftigt sechs MitarbeiterInnen.

Die Dienste der Aids Info Docu sind für Lehrkräfte besonders hilfreich: Die Mitarbeiterinnen in Bern beraten über Informationsmittel, geben Hintergrundinformationen, vermitteln Kontakte zu Experten und liefern Informationsmaterialien. Die meisten Dienstleistungen sind gratis. Im Angebot der Aids Info Docu befinden sich unter anderem die Dokumentation «Aids Info Dossier», Gratis-Broschüren für Schülerinnen und Schüler, die Video-Reihe «Konfrontation Aids» und Dia-Serien für den Unterricht sowie weitere Unterrichtshilfen. Ein Schwergewicht bilden auch erlebnisorientierte Unterrichtshilfen, die über das reine Vermitteln von Informationen hinausgehen. Neu ist bei der Aids Info Docu eine Medien-Liste erhältlich, die das Angebot für die Schulen bespricht und zusammenfasst.

Die Medienliste «Schulmaterialien zum Thema Aids» ist gratis zu beziehen bei:
Aids Info Docu, Postfach, 3001 Bern.
Tel. 031 312 12 66
Fax 031 311 64 14 ■

SONDERNUMMER ZU AIDS-UNTERRICHTS-MATERIALIEN

Die Januarausgabe der Zeitschrift «Aids Infothek» befasst sich ausführlich mit Unterrichts-Materialien, die in der Aids-Prävention auf allen Schulstufen eingesetzt werden können.
Die zweimonatlich erscheinende Zeitschrift «Aids Infothek» informiert über aktuelle Themen im Bereich von Aids, über neue Publikationen, Veranstaltungen und vieles mehr. Das Abonnement der «Aids Infothek» kann bei der Aids Info Docu bestellt werden. Es kostet 40 Franken im Jahr. Anfragen können schriftlich oder telefonisch an die Aids Info Docu gerichtet werden.

Aids Info Docu Schweiz

INFO-SANTÉ JEUNESSE

Informationsbulletin zur Gesundheitsförderung in Schulen

Santé Jeunesse, ein gesamtschweizerisches Projekt zur Gesundheitsförderung in Schulen, informiert mit dem Bulletin «Info-Santé Jeunesse» über seine laufenden Aktivitäten, Tagungen sowie die Entwicklung der Netzwerke gesundheitsfördernder Schulen in der Schweiz. Ziel ist es, die Zusammenarbeit von Schul- und Gesundheitsbereich zu entwickeln, zu fördern und zu stärken. Darüber hinaus versteht sich das Projekt als Drehscheibe für Institutionen, Projekte, Akteure und Materialien im Bereich der Prävention und der Gesundheitsförderung in Schulen.

«Info-Santé Jeunesse» erscheint drei- bis viermal jährlich und kann angefordert werden bei:

Santé Jeunesse, Fbg de l'Hôpital 43,
Case postale 54, 2007 Neuchâtel 7,
Tel. 038 25 22 40, Fax 038 25 08 21.